

## Solare Industrie- und Gewerbeläfte

### Jordanien, Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika (MENA), 2012

Eckdaten			
<b>Land/Region</b>	Jordanien, Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika (MENA)		
<b>Ländereinstellung</b>	Upper Middle Income Country		
<b>Summe</b>	3 295 000 € (Zuschuss)	<b>davon „Klima“-Anteil</b>	3 295 000 €
<b>Finanziert über</b>	BMUB	<b>Finanzierungsinstrument</b>	IKI (bilateral)
<b>Jahr</b>	2012	<b>Projektzeitraum</b>	2012 - 2015
<b>Sektor</b>	Minderung		
<b>Projektträger</b>	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
<b>Projektpartner</b>	Ministry of Environment MoEnv National Ozone Unit		
<b>Anrechnung auf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>X 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit</li> <li>X Fast-Start-Zusage 2010-2012</li> <li>O Biodiversitätszusage 2009</li> <li>X Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit</li> </ul>		

In Jordanien steigt die Nutzung von Klimaanlage stark an, und der damit verbundene Energieverbrauch erhöht sich jährlich um 8 Prozent. Gerade die Kühlung in kommerziellen Gebäuden ist für zirka 600.000 Tonnen an CO2 Emissionen verantwortlich. Die dort verwendeten Klimaanlage sind umweltbelastend, denn sie laufen auf Basis von fossilen Brennstoffen und klimaschädlichen Kühlmitteln. Gleichzeitig zählt Jordanien aufgrund seiner überdurchschnittlich hohen Sonneneinstrahlung global zu den Standorten mit optimalen Voraussetzungen für den Einsatz konzentrierter Solarkraft und daran gekoppelter Klimatisierungsanlagen. Dieses Potenzial wird bisher noch nicht ausgeschöpft. Das Projekt schafft die Grundlagen für eine weitgehend CO2-freie Klimatisierung und Kühlung auf Basis solarer Energieversorgung als Teil einer sektoralen Minderungsstrategie. Hierfür baut es eine Kooperation deutscher Firmen und Institute in den Bereichen Kältemaschinen mit Herstellern von konventionellen Gebäudekühlanlagen (Chillern) in Jordanien auf. In einem Demonstrationsvorhaben werden zudem neue Energieeffizienz-Standards gesetzt und so zirka 20.000 Tonnen CO2 bei einer Anlagenlaufzeit von 30 Jahren einspart. Das entspricht etwa dem durchschnittlichen CO2-Ausstoß von 5500 jordanischen Bürgern jährlich. Diese Standards fließen in einen sektoralen Ansatz ein, um die Strategie und Regulierung im Klimatisierungssektor in Jordanien klimafreundlich zu gestalten.

**Rio-Marker** Minderung: 2 Anpassung: 0

## Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

### Diese Maßnahmen:

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei</b>
<input type="checkbox"/>	<b>tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei</b>
<input type="checkbox"/>	<b>beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft</b>
<input type="checkbox"/>	<b>berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte</b>
<input type="checkbox"/>	<b>haben Gender-Aspekte integriert</b>
	<b>berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen</b>

### Quellenangaben:

<http://www.international-climate-initiative.com/de/projekte>, <http://www.giz.de/de/weltweit/17243.html>, Februar 2015

---

zuletzt aktualisiert: 27.02.2015